

Matrix-Interview, vier Fragen an vier Banken

## Niedrige Zinsen: individuelle Beratung empfehlenswert



Zinssätze von einigen Prozent gehören seit vielen Jahren der Vergangenheit an. Seither sind sie kontinuierlich gesunken und traditionelles Sparen auf dem Konto oder Investitionen in Kassenobligationen lohnen sich längst nicht mehr. Was die Sparer und Anleger weniger freut und häufig zur Suche nach Alternativen nötigt, macht Hypothekarkredite umso attraktiver. Aber auch diesbezüglich bieten sich je nach persönlicher Situation und Risikobereitschaft verschiedene Verzinsungsmodelle an. Die Experten ausgewählter Liechtensteiner Bankinstitute sind sich einig, dass die Zinsen in absehbarer Zeit nicht steigen werden und raten daher sowohl in Bezug auf Anlagestrategien als auch auf die Vertragslaufzei-

Anzeige

Mit Tradition in die Zukunft.

Aus der Raiffeisen wurde die Mason Privatbank Liechtenstein.

Mit Stolz bleiben wir unseren Wurzeln treu und gehen so mit Tradition in die Zukunft:

Wir bewahren Bewährtes und nehmen Neues als Ansporn, uns nicht auf Erreichtem auszuruhen.

Besuchen Sie uns unter [www.mason-privatbank.li](http://www.mason-privatbank.li)

Die Welt verändert sich. Wir sind bereit.



MASON PRIVATBANK  
LIECHTENSTEIN

ten von Krediten zu einer individuellen Beratung.

**Die Zinsen sinken seit Jahren und befinden sich auf einem fast schon historischen Tiefpunkt. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung und werden die Zinsen Ihrer Ansicht nach weiter sinken?**

**Waldemar Lukas, LLB:** Es gibt keine Anzeichen, dass sich in absehbarer Zeit etwas an dieser Situation ändern würde – die Geldpolitik ist in den letzten Monaten international wieder expansiver geworden. Die Lage der Zentralbanken ist jedoch schwierig: Weil die Geldpolitik seit der Finanzkrise locker ist und auch während der Hochkonjunktur keine Normalisierung stattgefunden hat, verfügen sie jetzt bei eintrübender Konjunktur kaum noch über Spielraum.

**Bernd Hartmann, VP Bank:** Die Schweizerische Nationalbank hat zuletzt die Leitzins-Senkung

der Europäischen Zentralbank (EZB) nicht mitgemacht und somit den Zins unverändert belassen. Der Spielraum für eine weitergehende Abkopplung ist aber sehr beschränkt. Sollte die EZB nochmals nachlegen und/oder der Franken würde sich weiter aufwerten, könnten auch in der Schweiz die Zinsen nochmals gesenkt werden.

**Roman Frick, LGT:** Die Zinsmärkte werden aktuell vom schwachen globalen Wachstum und den nach wie vor vorherrschenden politischen Unsicherheiten geprägt. Zwar scheinen die Zinssenkungen der Notenbanken ihre Wirkung als Gegenmassnahme zum schwachen Wachstum zu verlieren. Wir gehen aber dennoch davon aus, dass die Notenbanken ihren aktuellen Kurs beibehalten und die Zinsen mittel- bis längerfristig auf einem tiefen Niveau verbleiben werden oder sogar weiter sinken.

**Petro Leone, Neue Bank:** Aufgrund der weiterhin hohen Verschuldung vieler Staaten und dem sich derzeit weltweit leicht abschwächenden Wirtschaftswachstum sehen wir im Moment keinen Grund für steigende Zinsen. Leichte Bewegungen der Zinsen in beide Richtungen auf tiefem Niveau schliessen wir aber nicht aus.

**Vor welche Herausforderungen stellt das Zinsumfeld ihr Bankhaus und wie bewältigen Sie diese?**

**Waldemar Lukas, LLB:** Für den heimischen Sparer bedeutet das, dass er auf dem Schweizer-Franken-Sparkonto nun fast keine Zinsen bekommt – für die Banken, dass sie die Sparzinsen ihrer Kunden aus ihren übrigen Erträgen subventionieren müssen. Zinserträge, die weitaus gewichtigste Ertragsquelle der Banken, nehmen tendenziell ab.

**Bernd Hartmann, VP Bank:** Die VP Bank hat sich im anspruchs-

vollen Umfeld von anhaltend tiefen Zinsen gut behauptet. Dies zeigt sich auch am Erfolg aus dem Zinsgeschäft, der sich im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode lediglich um 0,7 Prozent reduziert hat. Dieses gute Resultat ist unter anderem auf die aktive Bewirtschaftung der Bilanz zurückzuführen.

**Roman Frick, LGT:** Durch die niedrigen Zinsen entfällt eine wichtige Anlagekategorie eines breit diversifizierten Portfolios. Auf der Suche nach alternativen Anlagemöglichkeiten ist man auf Instrumente angewiesen, die beispielsweise etwas volatil sein können, um eine entsprechende Rendite zu erwirtschaften. In dieser Situation ist es entscheidend, gemeinsam mit dem Kunden zum jeweiligen Risikoprofil passende Anlageformen zu finden.

**Petro Leone, Neue Bank:** Die tiefen Zinsmargen stellen auch für uns eine grosse Herausfor-

Anzeige

## Drei Perspektiven auf die Token Ökonomie



Die Token Ökonomie beschreibt eine digitalisierte Form der Wirtschaft, die auf einer Reihe von disruptiven Technologien aufbaut: Blockchain, Internet of Things (IoT), 5G, Big Data und künstlicher Intelligenz (AI). Den Kern der Token Ökonomie bilden dabei kryptographische Token. Diese digitalen Token sind intelligente Apps (ähnlich einer App auf dem Smartphone) mit Smart Contract Funktionalität, die auf einer Blockchain laufen. In der Token Ökonomie stellt der Token entweder einen ökonomischen Wert dar, oder aber eine Berechtigung auf ein physisches, digitales oder rechtliches Subjekt. Werden diese Werte nun über eine Blockchain wie z.B. Ethereum transferiert, entsteht eine Art öffentliche Infrastruktur. Diese erleichtert die Zusammenarbeit über Märkte und Rechtsordnungen hinweg und ermöglicht eine transparentere, effizientere und gerechtere Interaktion zwischen Marktteilnehmern, direkt ohne zwischen-geschaltete Intermediäre und zu sehr niedrigen Kosten.

Was bedeutet das nun für Menschen die heute keinen Zugang zu Bankdienstleistungen haben (Unbanked)? Dies ist immerhin eine Gruppe von ca. 1.7 Milliarden Menschen. Mittels einer Wallet App hat jeder Nutzer

eine Art kostenloses Bankkonto, welches ihm ermöglicht aufgrund der geringen Transaktionskosten auch Kleinsttransaktionen sicher und schnell zu tätigen. Die Token Ökonomie eröffnet hier neue Möglichkeiten der wirtschaftlichen Inklusion.

Für die «Banked» Gruppe bietet die Token Ökonomie ein alternatives Finanzsystem, das effektiver und effizienter arbeitet und ohne Finanzintermediäre auskommt. Die Wirkung hier kann durchaus als disruptiv eingeschätzt werden.

Es wird geschätzt, dass im Jahre 2025 etwa 50 Milliarden «Dinge» ans Internet angeschlossen sein werden. Mittels Token und Smart Contracts können diese Dinge untereinander Handel betreiben. Im IoT sind diese Token das Schmiermittel für die Maschinen Ökonomie.

Die Token Ökonomie bietet auch Finanzdienstleistern wie der Mason Privatbank Liechtenstein enorme Chancen, um mit neuen Dienstleistungen, neue Kundengruppen zu erschliessen und getreu dem Motto «Connecting two worlds» den Bogen zwischen dem «alten» und dem «neuem» System zu spannen.